

Grand Island Anzeiger und Herald.

Jahrgang 16.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 24. April 1896.

Nummer 33.

Deutschland.

Das ungeheure Aufsehen, welches das Duell zwischen dem Grafen von Koye und dem Freiherrn von Schrader und verschiedener andere in letzter Zeit stattgehabte Duelle verursachten, stellt eine baldige Abschaffung des Duells in Deutschland in Aussicht. Der Gegenstand wird sowohl im Reichstage, wie im preussischen Landtage zur Sprache gelangen und es wird ein neues und strenges Gesetz gegen das Duell gefordert werden. Der Socialdemokrat Bebel und Richter, sowie andere Freisinnige, werden in der Debatte im Reichstage die Forderung nehmen. Die öffentliche Meinung ist überwiegend für die Abschaffung des Duells und es heißt, der Kaiser werde in Kurzem die Proklamation und Befehle der militärischen Grenzgerichte ändern und denselben die Befugnis ertheilen, Streitigkeiten und Meinungsverschiedenheiten friedlich zu schlichten, anstatt bloß Rath zu ertheilen. In ununterrichteten Kreisen will man wissen, daß der Besuch Kaiser Wilhelms in Wien für die Stärkung der Freundschaft zwischen Österreich und Deutschland gar nicht so erfolgreich gewesen ist, wie man erwartet hat. Es wird behauptet, daß Kaiser Franz Joseph und sein Kabinett über die lange Dauer von Kaiser Wilhelms Aufenthalt in Italien und die außerordentliche Herzlichkeit bei der Begegnung des deutschen Kaisers und des Königs von Italien etwas verschlüsselt gewesen seien. Wie verlautet, hatte Königin Victoria den Kaiser Wilhelm eingeladen, sie im August in Osborne zu besuchen, und in dem Handbuche, welches Major Jacobs, des Kaisers Adjutant, in Cimiez bei Nizza der Königin überbrachte, hat der Kaiser erklärt, daß er die Einladung seiner Großmutter annehme. Wenn dies der Fall ist, so ist ein harmonischeres Verhältnis zwischen Deutschland und England, auf dem Papier wenigstens, zu erwarten.

Herr Brand, der Richter des unglücklichen Bayern-Königs Ludwig des Zweiten, welcher bekanntlich an der Gaumenlähmung litt, ist mit Hinterlassung verschiedener Millionen gestorben. Während sein königlicher Auftraggeber sich bankrott gebaut, hat er sich reich gebaut, aber auf ehrliche Weise.

Der Berliner Gastwirt Hoppe ist auf und davon gegangen. Amerika ist sein Ziel. Auf die Reise über das große Wasser hat er seine Geliebte und 25,000 Mark Baar mitgenommen. Was zu Geld gemacht werden konnte, wurde verkauft und die gesamte Summe bis auf den letzten Pfennig mitgenommen. Böllig und unbedeutend ist die Ehefrau des Durchbrenners zurückgeblieben.

Die amerikanischen Consuln in Deutschland haben in den Zeitungen die Regulationen veröffentlicht, welchen die Ausfuhr amerikanischen Fleisches unterworfen ist, um die in Deutschland herrschende Vorurtheile gegen amerikanisches Fleisch zu beseitigen.

Die „Straßburger Post“ sagt in Bezug darauf: Die Bestimmungen sind klar und hinreichend; gleichwohl hat die amtliche Untersuchung amerikanischen Fleisches in Deutschland ergeben, daß das Fleisch in vielen Fällen schlecht war und daß die Bestimmungen in den Ber. Staaten nicht durchgeführt werden können.

Die Frey'sche Spinnerei in Mülhausen im Elsaß ist niedergebrannt. Unter den vielen in der Fabrik beschäftigten Mädchen brach eine verhängnisvolle Panik aus, sobald der Ruf „Feuer“ durch das Gebäude tönte. Zwei der Mädchen stürzten sich aus den Fenstern und wurden todt, mit eingestürzten Schmelz und zerbrochenen Gliedmaßen, aufgehoben. Mehrere Arbeiterinnen werden vermisst und man befürchtet, daß sie in den Flammen umgekommen sind.

Montag hat zu Coburg die Hochzeit der Prinzessin Alexandra von Sachsen-Coburg-Gotha, der dritten Tochter des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha (des Herzogs von Edinburgh), mit dem Erbprinzen Ernst zu Hohenlohe-Kangenberg stattgefunden. Die Feier fand um halb 11 Uhr statt. Trauzeugen waren der Herzog von York und der Großfürst Paul von Rußland. Bei dem Hochzeitszuge führte der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha die deutsche Kaiserin zur Schloßkirche, während der deutsche Kaiser die Herzogin von Sachsen-Coburg-Gotha führte. Beim Wechseln der Ringe wurde ein Artilleriefakel abgefeuert. Das Hochzeitsmahl wurde im Thronsaal eingenommen.

Großbritannien.

In London wurde in Bond Street eine wichtige Verhaftung vorgenommen. Wm. Dunlap und W. Turner, beide angeblich Bediente, sind von der Polizei festgenommen worden. Sie gaben an, kürzlich den Dienst eines Herrn in New

York verlassen zu haben. In Dunlap's Taschen fand die Polizei Diamanten im Werthe von \$15,000, welche wahrscheinlich gestohlen sind, und bei der Durchsuchung des von beiden bewohnten Zimmers, wurden Schmuckstücke, Diamantnadeln, Smaragden und Schmuckstücke gefunden, deren Werth auf \$75,000 abgeschätzt wird. Turner und Dunlap waren früher Diener von J. Townsend Burden in New York, welcher in der Nacht des 27. Dezember um Schmuckstücke im Werthe von \$60,000 beraubt wurde; das Hauptstück war ein Diamantschmuck, der etwa \$20,000 werth war.

Die Papiere für die Auslieferung der Amerikaner Wm. Dunlap und Wm. Turner sind ausgefertigt worden, welche letzte Woche unter der Anlage verhaftet wurden, die dem reichen New Yorker J. Townsend Burden gestohlenen Juwelen in ihrem Versteck gehabt zu haben.

Sonntag rannte der Dampfer „Marston“ in der Nähe des Leuchtschiffes von Kish mit der britischen Bark „Firth of Salway“, Capt. Kendrick, zusammen, und brachte sie sofort zum Sinken. Dreizehn Matrosen und die Frau und Kinder des Capitäns sind ertrunken.

Aus St. Petersburg wird gemeldet: Gerade zu der Zeit, in welcher angenommen wurde, daß die Engländer in einem anderen Theile der Welt genügend beschäftigt seien, erhält Nowoje Wremja aus Chemulpo die Nachricht, daß das britische Geschwader im Stillen Meer an der Küste der coreanischen Halbinsel eine beobachtende Stellung eingenommen hat und, statt unthätig zu sein, sich bei Port Arthur und auch bei Port Hamilton concentrirt; daß ferner die Japaner in Korea Unruhen hervorgerufen, um zu beweisen, daß Rußlands Bemühungen, Ordnung zu halten, nichts nützen.

In Gloucester sind 201 frische Blatternfälle vorgekommen, was eine Gesamtzahl von 1302 Fällen ausmacht, seitdem die Seuche in Folge der Abneigung der Einwohner der Stadt gegen Impfung ausgebrochen ist. Jetzt sind die Bewohner von Gloucester übrigens von ihrer Befürchtung der Impfstofftheorie zurückgekommen.

Frankeich.

Die Garin-Wittve von Rußland, der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, der deutsche Kaiser und seine Gemahlin, sind Montag Abend in Nizza eingetroffen, um bei der Hochzeit des Erbprinzen Ernst von Hohenlohe-Kangenberg mit der Prinzessin Alexandra, der dritten Tochter des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha (des Herzogs von Edinburgh) und Enkelin der Königin Victoria zuzugehen zu sein. Die Ankunft der fürstlichen Persönlichkeiten wurde durch Kanonenschüsse und das Geläute der Kirchenglocken gefeiert!

Der Kaiserin Friedrich von Deutschland ist zum Besuch ihrer in dem benachbarten Cimiez weilenden Mutter, Königin in Victoria von England, in Nizza eingetroffen.

Oesterreich-Ungarn.

Der notorische österreicheische Postbetrüger Kalemst, welcher vor mehreren Jahren in New York als Flüchtling mit seiner Beute festgenommen worden war und einen längeren Straftermin verbüßt hat, ist in Wien abermals verhaftet worden. Er ist diesmal beschuldigt, Mädchenhandel betrieben zu haben.

China.

Der Dampfer „Gaelic“ ist am Sonntag aus Hongkong und Yokohama via Honolulu in San Francisco angekommen. Da die schwarze Pest in Hongkong herrscht, wurde der Dampfer nach der Quarantäneinsel geschickt. Die Casümpassagiere, 50 an der Zahl, durften landen, aber die 200 Zwischenpassagiere mußten an Bord bleiben. Auf der Reise von Yokohama nach Honolulu kam ein Vorkenall vor, und eine Erkrankung an schwarzer Pest vor der Abfahrt aus Yokohama. Es waren keine Kranke an Bord als der Dampfer ankam. Nachdem die Zwischenpassagiere und ihr Gepäck durchsucht sind, dürfen sie wahrscheinlich an Land gehen.

Die Krankheitsbotschaft aus China ist durchaus nicht beunruhigend. In Hongkong herrscht Krankheit in der europaischen Colonie, aber schlimm ist dies nicht. Seit sieben Wochen hat es dort beständig geregnet; die Stadt ist durchwegs ungesund. Es ist eine Krankheit unter dem Vieh ausgebrochen, die das ganze Milchgeschäft brach legt. Bis zum 20. März hatte man in Hongkong 264 Fälle (seit 1. Januar). Die meisten südchinesischen Häfen und Häfen auf der Insel haben Quarantäne gegen Hongkong beschlossen. Aus Singapore ist ein Fall gemeldet worden.

Die deutschen Offiziere, die die neue chinesische Armee in Kiangfing organi-

siren, wurden vom Janhagel angegriffen und böß verhalten. Nachrichten aus Corea besagen, daß der coreanische König noch in der russischen Gefandtschaft ist, daß aber die Russen ihn zur Rückkehr nach seinem Palaß überreden.

Wuthausbrüche der Coreaner gegen die Japaner kommen immer noch vor. Viele Japaner sind getödtet worden.

Afrika.

Die letzten aus Bulumayo in Matabeland eingetroffenen Nachrichten haben über allen Zweifel hinaus bewiesen, daß die Stadt sich in höchst bedenklicher Lage befindet. Dieselbe ist zum Theil von einer großen Menge feindlich gesinnter Matabeln umgeben, deren Zahl auf 12,000 bis 15,000 Mann geschätzt wird; man glaubt nicht, daß die Besatzung, alles in Allem genommen, 1000 Mann stark ist, und noch mehr als ein Drittel davon ist entweder beschäftigt, zu foragiren, strategisch wichtige Stellungen zu besetzen, zu landstafeln oder den Versuch zu machen, die Landstrassen für die Lebensmittel- und Munitionswagenzüge offen zu halten, welche sich nach Bulumayo unterweg befinden. Außerdem verlautet, daß ein großer Theil des Heeres der Besatzung aus Bulumayo ausgerückt ist, um das Inbezug-Regiment der Matabeln anzugreifen.

Einige von Englands letzten Kanonen werden zum ersten Male während des Herbstfeldzuges im Sudan zur Verwendung kommen. Dieselben schießen eine mit starkem Sprengstoff gefüllte Granate zehn Meilen weit, und jede dieser Granaten ist im Stande, zweihundert Feinde kampfunfähig zu machen. Es kann mit diesen Kanonen so schnell geschossen werden, daß, ehe die zuerst abgefeuerten Granate platzt ist, drei andere bereits in der nämlichen Richtung unterwegs sind. Die Regierungsgrenatenfabrik ist mit Aufträgen für die Herstellung von Geschossen überhäuft und außerdem sind Privatcontracte für die Lieferung einer Witterton Bomben und Granaten abgeschlossen worden.

Cuba.

Wenn es dem General Macco gelingt, den Militärcordon trotz der fünfzigtausend Mann spanischer Truppen, welche auf beiden Seiten d. selben stehen, zu durchbrechen, so muß General Weyler eingesehen, wie es General Campos gethan hat, daß der Feldzug ein Fehlschlag, und Spanien nicht im Stande ist, ohne sonstige Hilfe den Krieg zu Ende zu führen.

Der Insurgentengeneral hat seinen Freunden in Havana sagen lassen, daß er den Gordon durchbrechen wird, sobald die Zeit dazu gekommen ist, und daß die Pläne des Generalcapitäns durch die ersten Regengüsse in die Brüche gehen werden.

Es verbreitet sich hier immer mehr die Ansicht, daß bloß General Weyler der erfolglosen Kampfe müde geworden ist, Spanien die freundschaftliche Vermittlung der Ber. Staaten sehr gern annehmen wird. Selbst die Spanier sind davon überzeugt.

Kriegsgefangene werden ohne Beweise ihrer Schuld als Brandstifter zum Tode verurtheilt. Die Thatfache, daß ein Insurgent einer feindlichen Schaar angehört hat, welche Eigenthum verbrannt hat, genügt, um ihn zum Tode zu verurtheilen. Es heißt, daß innerhalb weniger Tage gegen hundert Gefangene wegen Brandstiftung erschossen werden sollen.

Aus Washington.

Die lange erwartete Vertheilung der Weltausstellungsdiplome und Medaillen hat endlich begonnen, und wurden dem Baron Vielmann, dem deutschen Votschafter, gegen 3000 Diplome und Medaillen für die erfolgreichen deutschen Aussteller übergeben, welcher sie sofort zur Vertheilung an seine Regierung schickte. Die für amerikanische Aussteller bestimmten Diplome und Medaillen werden in acht bis 10 Tagen zur Versendung bereit sein, und spätestens im nächsten Monat wird die Versendung derselben nach England, Frankreich, Rußland, Spanien, Italien und anderen auswärtigen Ländern stattfinden.

Des kleinen Mädchens Klage und die Gegenklagen.

Vor dem Kreisgerichte zu Galesburg, Ill., kam Samstag die von der 12-jährigen Flora J. Stewart gegen A. H. Stewart angestregte Scheidungsklage zur Verhandlung. Stewart, welcher 42 Jahre ist und das Kind im vorigen Jahre zu Peoria geerbt hatte, reichte eine Gegenklage ein. Es hieß in der Klageschrift u. A., seine Frau, die kleine Flora, habe sich so weit vergessen, Drangen

und Feigen zu kaufen und andere Männer damit zu traktiren; auch sei sie in Bezug auf ihren Umgang sehr wenig wählerisch gewesen, habe mit anderen Kindern, namentlich mit Knaben, gern auf der Straße gespielt und habe der Würde einer Gattin und Hausfrau gänzlich ermangelt.

Gegen diese fürchterlichen Beschuldigungen wurde von den Anwälten Flora's zarte Jugend in's Feld geführt, und der Richter sah sich veranlaßt, ihr die gewünschte Scheidung zu bewilligen. Die Zwölfjährige soll sich demnächst wieder verehelichen wollen, dies Mal jedoch mit einem Manne, der etwas jünger ist, als ihr Ehemann war.

In Schwulitäten.

Die Sterling Steel Co. in McKeesport, die pazzerdurchdringende Geschosse fabrizirt, ist in finanzieller Bedrängnis. Seit mehreren Monaten hat sie an einer großen Ordre auf Geschosse für die Ber. Staaten-Regierung arbeiten lassen, wofür sie Hunderttausende verausgabte. Da sie nun kein Geld bekam, hat sie ihren regelmäßigen Zahltag verlegen müssen. Der Credit der Firma ist jedoch ein ausgezeichneter. In wenigen Tagen wird sie ihre Thätigkeit wieder aufnehmen.

Ein Angestellter sagte: Die uns zugegebene Regierungserwilligung ist für einen anderen Zweck benutzt worden. Wir erwarteten die Hälfte und die Carpenter Projectile Co. die andere Hälfte, aber eine Bill für eine große Stahlfirma wurde durchgepeitscht und dadurch kamen wir in die Patsche. Die neue Verwilligung ist erst zu erwarten, wenn der Congress sich vertagt.

Wir haben an die Regierung für mehr als \$200,000 Geschosse abgeliefert und die Rechnungen sind indofirt worden, aber wir haben noch kein Geld bekommen.

Wegen \$100.

Friedensrichter Henry C. Bancroft in Gloucester, N. J., schnitt sich mit einem Rasirmesser den Hals ab, weil sein Sohn eine Cigarrenkiste, mit \$100 Papiergeld, welches der Alte in derselben versteckt hatte, im Giubande, dieselbe enthalte Papiergeld, in's Feuer gemorfen hatte. Der Verlust dieses Geldes hatte den alten Mann demmaßen geschmerzt, daß er sich selbst entlebte.

Zwei Delgemälde verlangt.

Andrew Carnegie hat die Verwalter von Carnegie's Kunstgalerie ermächtigt, \$8000 für die besten zwei Delgemälde amerikanischer Künstler zu offeriren. Die Offerte lautet wie folgt: \$5000 für das beste Delgemälde, das 1896 von einem amerikanischen Künstler, gleichviel wo er wohnt, hergestellt und zuerst in Carnegie's Gallerie vom 3. November 1896 an auf fünf Wochen ausgestellt wird. Das preisgekrönte Werk geht in das Eigenthum der Gallerie über und bleibt dort dauernd. Ferner \$3000 für das zweitbeste Gemälde. Näheres durch John W. Veatly, Direktor von Carnegie's Gallerie, Pittsburg.

Grubenunglück.

Das Pulvermagazin des Broadwaters-Bergwerks in der Nähe von Reihart, Mont., flog in die Luft. Sieben Leute wurden getödtet, ein Mann wird vermisst und 16 Leute wurden verletzt, darunter mehrere schwer.

Getödtet wurden: Frank Doran, Hugh McKenzie, D. H. Kofe, James T. Gallagher, W. J. Morrison, Dan Cleary und John Cairns.

Schwer verletzt wurden: Joseph Doran, George Doran, Charles Smith, Wite Tobin, Matt E. Brown, James Connolly.

Stand nicht wieder auf.

Carlpe, Ill. Der 38-jährige Fred Kumpf aus Sorrento, welcher sich in betrunkenem Zustande auf dem Geleise der Baltimore & Southwestern Bahn niedergelegt hatte, um seinen Rauch auszufluchen, wurde von einem Frachtzuge überfahren und getödtet. Man fand seinen Körper in entsetzlich zugerichtem Zustande.

Erstickt.

In Turners Falls, Mass., sind fünf Kinder in Folge eines Feuers in einem vierstöckigen Miethshause erstickt. Das Feuer brach im Erdgeschosse aus und griff so rasch um sich, daß die im zweiten Stockwerke wohnenden Leute nur mit knapper Noth das Leben retten konnten. Ein im obersten Stockwerke wohnender Mann Namens Courmatine brachte, obwohl durch den Rauch geblendet und fast erstickt, zwei seiner sechs Kinder in Sicherheit. Darauf holte er zwei andere und rettete dieselben, aber die letzten beiden kamen um. Außerdem erstickten noch drei andere Kinder. Die Umgekommenen heißen: Josephine Courmatine, 12

Jahre; Edward Courmatine, 10 Jahre; Annie Dubois, 4 Jahre; Lena Dubois, 7 Jahre; Rosie Bonnier, 10 Jahre.

Die X-Strahlen als Stein der Weisen.

Cedar Rapids, Iowa. Ein junger Mann, Namens Johnson aus Jefferson County, welcher seine Ausbildung im Columbia College erhalten hat und mit den X-Strahlen experimentirte, hat eine wichtige Entdeckung gemacht. Er ist mit Hilfe der X-Strahlen im Stande, ein Stück billiges Metall im Werthe von wenigen Cent binnen drei Stunden in Gold im Werthe von \$153 zu verwandeln. Das verwandelte Metall ist geprobt und für reines Gold erklärt worden. Wer's glaubt, bezahlet 'nen Dollar!—Ann. d. Severs.)

Netter Besuch.

Fraülein Ella Sommerville in Richmond, Tex., ist von Albert Sommerville, einem Vetter von ihr, den sie von einer Kneiperei nach ihrem elterlichen Hause führte, erschossen worden. Der junge Mensch, der in New York zu Hause ist, hielt sich bei seinem Onkel zu Besuch auf.

Lyuchgericht.

Zu Chattanooga, Tenn., wurde Startling Savage von maskirten Männern aus seinem Bette in Irving College, 7 Meilen von McMinnepville, geholt und an einem Baume aufgehängt. Der Mann stand im Verdachte, ein Spion der Bundesbeamten zu sein.

Savage war ein Taugenichts und wohnte in dem benachbarten County White, aber seine Feinde waren ihm aus seiner Heimat gefolgt.

Feuer.

Bei einem Feuer, welches Samstag gegen Abend in Philadelphia den alten Bahnhof der Pennsylvania Eisenbahn an der Ecke der 32. und Marketstraße zerstörte, wurden zwei Feuerwehrlente erschlagen und verschiedene andere schlimm verletzt. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf über \$200,000. Die Getödteten sind Hugh McGranagan von Company D und Wm. H. Staigert, Bezirksingenieur. Schlamm verletzt wurden: Geo. Jennings, Jno. Blee, Geo. W. Preston und Samuel Sneyd, die Rippenbrüche und andere Verletzungen davontrugen. Der Bahnhof hatte an Marketstraße eine Front von etwa 150 Fuß und erstreckte sich mit Einschluß des Wagenquippens in einer Tiefe von 400 Fuß bis zur Archstraße. Der Schuppen wurde zur Aufbewahrung von Wagen benutzt. Als das Feuer ausbrach, befanden sich etwa zwanzig Pullman Wagen in dem Schuppen, von denen acht zerstört wurden. Das Feuer brach ziemlich in der Mitte des Gebäudes aus und hatte beträchtliche Fortschritte gemacht, ehe die Feuerwehr auf der Brandstätte eintraf. Die Verunglückten arbeiteten auf dem Dache des Schuppens hinter der Frontmauer, als dieselbe plötzlich einstürzte und die Leute unter ihren Trümmern begrub. McGranagan und Staigert starben auf dem Wege nach dem Hospital.

Das eigentliche Bahnhofsgebäude wurde als Haupt-Telegraphenbureau der Pennsylvania Eisenbahn-Gesellschaft benutzt. Die Rüge der Baltimore & Washington Zweigbahn verpäteten sich in Folge des Feuers. Viele alte und werthvolle Bücher der Gesellschaft befanden sich in diesem Gebäude und wurden vernichtet.

Der Verlust an den Pullman-Wagen beläuft sich auf etwa \$120,000 und an dem Gebäude auf etwa \$100,000.

—Erweckt Euer System indem Ihr Cure Leber erweckt — Simmons Liver Regulator thut es — und dazu auch nur ein 25 Cent-Paket. Es ist eine thätige Lebermedizin und ein mildes Laxirmitel. Just eine Krone für die Familie, Kinder und Alle. Es ist eine träge Leber, die alle Krankheiten verursacht, weil dadurch die Gifte in's System gelangen. Verschafft Simmons Liver Regulator. Es ist besser wie Pillen. J. H. Zeilin & Co., Philadelphia, Pa.

Bismarck-Curke.

Als wir letzten Sommer in Deutschland weilten, hatten wir das große Glück, die berühmte Bismarck-Curke, die ausschließlich auf dem Landgute des Eisen-Kanzlers gezogen ward, zu bekommen. Es bereitet uns Freude, dieselbe in kleinen Paketen an unsere deutschen Landsleute auszutheilen.

Herr Salzer sendet portofrei 35 Pakete früher Gemüße-Samen, genug für eine Familie, nach Empfang von \$1. So Sie diese Notiz aus schneiden und mit 8 Cents Briefmarken an John A. Salzer Seed Co., La Grrosse, Wis., senden, schicken wir Ihnen frei ein Paket der berühmten Bismarck-Curke und Salzer's deutschen Katalog.

Junge und alte Männer sollten nicht verfehlen die Anzeige von Thos. Slater auf Seite 3 zu lesen.

Burlington-Heimathfucher-Excursionen.

Am 7. und 21. April und 5. Mai verkauft die Burlington Rundfahrt-Billets nach allen Punkten im Indianer-Territorium, Arkansas, Texas, Oklahoma und Arizona; nach allen Punkten östlich von und einschließlich Mariposa; nach allen Punkten in Missouri, südlich von und einschließlich Clinton, Harrisonville, Butler und Springfield, zu einem Preis plus \$2.00. Gültig für Einfahrt 15 Tage vom Verkaufsdatum und für Rückfahrt 20 Tage vom Datum des Verkaufs.

Thos. Connor.

Baby war krank, wir gaben ihr Castoria, Als sie ein Kind war, rief sie nach Castoria, Sie wurde ein Heulkind, und hielt zu Castoria, Als sie Kinder hatte, gab sie ihnen Castoria.

Niedrige Raten über die Union Pacific.

Für folgende Gelegenheiten giebt's 1/4 Rate nach dem Vertheilungs-Plan: Wilmington, N. C., vom 4. Mai bis 1. Juni, General-Contenens der Amerikanischen M. C. Kirche. Atlanta, Ga., vom 5.—9. Mai, Amerikanische Medizinische Vereinigung. Topeta, Kan., 7. Mai, Jährlicher Internationales Tratorical Conten. Des Moines, Ia., 12.—16. Mai, Haupt Welt-Vereinigung der Royal Leishors of America. Kansas City, Mo., 12.—17. Mai, Dritter Jährlicher Internationaler Wissenschaftlicher Congress.

Für weitere Information wende man sich an S. V. McManus, Agt.

Burlington Reduzirte Raten.

Für folgende Gelegenheiten giebt's 1/4 Rate nach dem Vertheilungs-Plan: Wilmington, N. C., 23. April, General-Contenens der Amerikanischen M. C. Kirche. Milwaukee, Wis., 21.—23. April, Jährliche Verammlung der Presbyterianer-Vehörde von der Nordwestlichen Mission. Atlanta, Ga., 5.—9. Mai, Amerikanische Medizinische Vereinigung. Topeta, Kan., 7. Mai, Internationales Tratorical Conten. Des Moines, Ia., 12.—16. Mai, Haupt Welt-Vereinigung der Royal Leishors of America. Kansas City, Mo., 12.—17. Mai, Dritter Jährlicher Internationaler Wissenschaftlicher Congress.

Excursionen für Heimathfucher.

Am 10. März, 7. und 21. April und 5. Mai 1896 wird die Union Pacific Rundreisebille nach allen Punkten in Arkansas, Indian Territory, Oklahoma, Texas und Arizona, östlich von und incl. Mariposa, nach allen Punkten in Süd-Missouri, südlich von und incl. Clinton, Harrisonville, Butler und Springfield zum Hinreisepreis plus \$2.00. Gültig 15 Tage. Umkehrer auf der Hinreise erlaubt in irgend einer Station im obengenannten Territorium, innerhalb 15 Tagen, erlaubt. Kein Umkehrer auf der Rückreise. Wegen Näherem wende man sich an S. V. McManus, Agt.

Bäume! Bäume! Bäume!

Alle, welche Frucht, Schatten oder Bierbäume zu kaufen wünschen, werden wohl thun bei meinem alten Stand an der Straße oder meiner Baumhülle, 3 Meilen nordöstlich von Grand Island vorzupfehen. Auf Wunsch Bäume gesetzt und garantirt. A. D. Tilley.

Den

höchsten Preis in Baar

für Häute bezahlt

WM. MEIER.

Ich halte stets das beste Fleisch jeder Art, Wurst, Schinken, Speck, Geflügel, Fisch, Kustern.

Alles gut und billig, so daß Jeder zufriedengestellt wird.